

Bildungspartner Kreisarchiv

Archivpädagogische Angebote
Information für Lehrkräfte

Kreisarchiv Viersen

Ransberg 41
41751 Viersen

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	9:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	9:00 – 14:00 Uhr

Kontakt

Sigrid Meyer-Süsterhenn
sigrid.meyer-suesterhenn@kreis-viersen.de
Tel.: 02162/39-2023



Archivshuttle

Das Kreisarchiv bietet einen Bus-Service für die Schulen im Kreisgebiet an.
Dieses Angebot ist kostenlos.

„Im Archiv gibt es keine fertige Geschichte. Es ist primär kein Ort, an dem Geschichtserzählungen und –deutungen ausgestellt, vorgetragen oder vorgeführt werden. Als Lernort bietet es keine Anlaufstelle für die passive Rezeption bestehender Geschichtsbilder und abgeschlossener Deutungen, in der Forschungsergebnisse anderer präsentiert und von Schülerinnen und Schülern gleichsam abgeholt werden können. Das Archiv ist auch nicht primär ein Ort, an dem Dokumente der Vergangenheit als Illustration der Geschichte bloß betrachtet und angesichts ihres ehrfürchtigen Alters vielleicht bestaunt werden können.

Das Archiv ist vielmehr ein Ort des aktiven Entdeckens und Forschens.“¹

„Erst die Archivarbeit macht aber aus Archivalien „Bausteine für historische Erzählungen“.“²

Inhalt

Außerschulischer Bildungsort Archiv	2
Archivpädagogische Angebote	3
Allgemeine Bausteine	3
Thematische Angebote für Grundschulen	4
Thematische Angebote für die Sek. I (Klasse 5/6)	5
Thematische Angebote für die Sek. I + II	6
Facharbeiten, Referate, Geschichtswettbewerbe	11
Ausstellungen	12
Praktika	13
Archivkunde	14
Quellenkunde	15
Übersicht der Archivalien im Kreisarchiv	17
Recherche im Archivportal NRW	18

¹Wolfhart Beck Historischer Lernort Archiv. Frankfurt/M. 2024, S. 31

²Arie Nabrings: Das Kommunalarchiv. In: Verwaltung. Kultur. Wissenschaft: Facetten der Archive. Archivhefte 48. Bonn 2017, S. 42

Außerschulischer Bildungsort Archiv

- Geschichte im authentischen Original entdecken und erforschen
- Zusammenhänge zwischen theoretischem Unterricht in der Schule und der eigenen Region „begreifbar“ machen
- Kompetenzen fördern:
 - Methodenkompetenz: Selbstständig Fragen an die Vergangenheit stellen und quellenorientiert beantworten
 - Analysekompetenz: Geschichtsdeutungen anderer analysieren und beurteilen
 - Deutungskompetenz: Vergangenes deutend rekonstruieren und sinnvoll darstellen
 - Urteils- und Orientierungskompetenz: Ethische, moralische und normative Kategorien auf historische Sachverhalte anwenden und reflektieren
 - Narrative Kompetenz: Bündelung der o.a. Kompetenzen durch reflektiertes historisches Erzählen
- Bereiche des Medienkompetenzrahmens NRW erfüllen:
 - Bedienen und Anwenden (1.3, 1.4), Informieren und Recherchieren (2.1, 2.2, 2.3), Kommunizieren und Kooperieren (3.3), Produzieren und Präsentieren (4.4; 4.3), Analysieren und Reflektieren (5.1, 5.2, 5.3, 5.4)
- Gruppendynamische Prozesse fördern – kooperatives und kollaboratives Arbeiten anregen
- Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit geschichtlichem Interesse ermöglichen

Und ganz nebenbei: mehrere praxisbezogene Berufsfelder in einer Institution kennenlernen

Warum institutionalisierte Bildungspartnerschaft von Archiv und Schule?

- Stärkung des Schulprofils
- Bereicherung des Fachunterrichts durch systematische Zusammenarbeit



www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/de/bildungspartnerschaften/archiv/archiv.html

Archivpädagogische Angebote

Allgemeine Bausteine

1. Finden, Lesen und Auswerten historischer Quellen aus dem Archiv

- adressatengerecht von der 1. bis zur 13. Klasse
- kollaborativ und kooperativ
- spielerisch bis wissenschaftlich
- Methodentraining anhand einer ausgewählten Quelle/Quellenform oder
- Projekttag mit Bearbeitung verschiedener Quellen



- die Vorstellung der Aufgaben des Archivs und die Einführung in den Archivkatalog kann auch in der Schule erfolgen
- Auswahl der Quellen und Aufgabenstellung durch die Lehrkraft, unterstützt und vorbereitet durch Archivare
- Möglichkeit, entstandene Präsentationen (Ausstellungen, Audio- oder Videoarbeiten) im Kreisarchiv zu zeigen
- Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Nachgang durch eine/n ihnen bekannte/n Archivmitarbeiter/in für Facharbeiten, Geschichtswettbewerbe oder Präsentationen

2. Archivrundgang mit Magazinführung und Besuch der Restaurierungswerkstatt

- in jeder Klassenstufe möglich,
- mit Angeboten zur Quellenarbeit kombinierbar

3. Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte

Vorstellung der Angebote des Kreisarchivs

- Kurz und knapp in der Schule, z.B. im Rahmen einer Fachkonferenz,
- Ausführlich vor Ort im Archiv, kombiniert mit einem Rundgang

Je nach Art und Umfang des Besuchs/Projekts kann die benötigte Vorbereitung sowohl von Seiten des Archivs als auch seitens der Lehrkraft unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund empfiehlt sich eine frühzeitige Abstimmung.

Wichtig ist, dass der geschichtliche Hintergrund durch die Lehrkraft vor dem Archivbesuch im Unterricht erarbeitet wird!

Thematische Angebote für Grundschulen

Forscher unterwegs

Woher wir von der Vergangenheit wissen

Zielgruppe: 2. – 4. Klasse

„Ein Archiv ist ein Haus, in dem sehr viel Papier aufbewahrt wird.“³

Auf mehreren Kilometern lagern Urkunden (seit der Zeit des Mittelalters), Karten, Pläne, Zeitungen, Fotos und Plakate.

Für Grundschulen gibt es ein Programm zum Kennenlernen des Kreisarchivs:

1. In unserem „Archiv im Kleinen“ entdecken die Kinder zuerst die Vielfalt der im Archiv gelagerten Dokumente.
2. Anschließend besuchen sie die für Publikum normalerweise unzugängliche „Schatzkammer im Hochsicherheitstrakt“ (Magazin mit Rollregalanlage: Akten, Urkunden und Zeitungen) und die „Papierklinik“ (Restaurierungswerkstatt: Papierschäden und deren Behebung).
3. An verschiedenen Stationen vertiefen sie das Gesehene und Gehörte:
In der Schreibwerkstatt entziffern sie unter Anleitung eine „Geheimbotschaft“ und schreiben selbst in deutscher Schreibschrift.
Im Wappenatelier lernen sie spielerisch die Grundlagen der Wappenkunde durch die Gestaltung eines eigenen Wappens.
Im Urkundenbüro stellen sie eine Urkunde aus, entwerfen ein Monogramm und schreiben mit Feder und Tinte.
Es können alle oder ausgewählte Stationen gebucht werden.

Zeitaufwand im Archiv: 90 Minuten, inkl. Frühstückspause

Kulturstrolche NRW

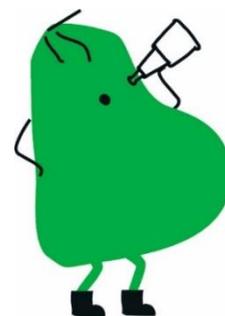
Zeitreise zu Papier und Schrift
Programm wie oben.

Jederzeit:

Ihr eigenes Thema

Quellenarbeit mit und ohne Magazinführung

Zeitaufwand im Archiv: individuell



³ Kodric/Mikec: Die Maus Mitza im Archiv. Neustadt an der Aisch 2023

Thematische Angebote für die Sek. I (Klasse 5/6)

Woher wir von der Vergangenheit wissen:

Kennenlernen des Archivs und seiner Aufgaben, Quellenarbeit (Methodentraining), Magazinführung und Besuch der Restaurierungswerkstatt

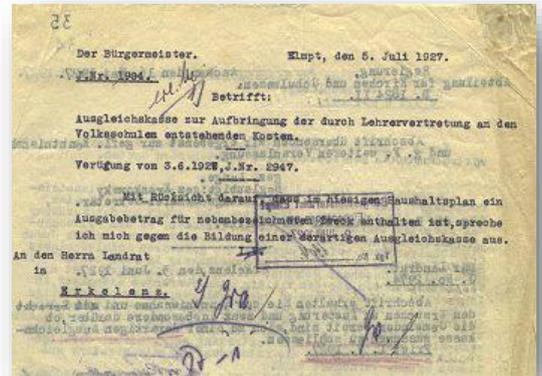
In diesem Baustein lernen die Schülerinnen und Schüler das Lesen und Auswerten historischer Quellen (Urkunden, Akten, Karten, Plakate, Zeitungen und Fotos).

Als Gruppenarbeit oder Stationenlernen möglich.

Im Magazin erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie die Archivalien aufbewahrt werden. In der Restaurierungswerkstatt werden Schäden an Papier gezeigt und wie diese beseitigt werden können.

Zeitaufwand im Archiv: ca. 3 Zeitstunden

(Auf Anfrage erhalten Sie einen detaillierten Modulplan)



Forscher unterwegs:

Magazinführung und Besuch in der Restaurierungswerkstatt ohne Quellenarbeit

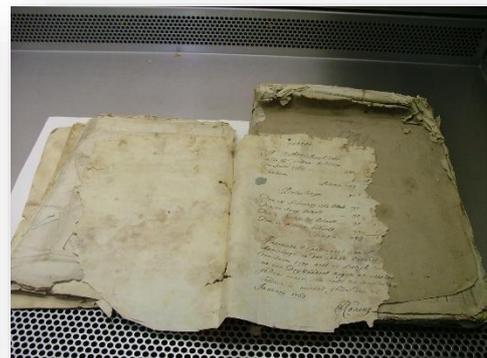
➤ Magazin:

Die Schülerinnen und Schüler hören, dass das Archiv ein Aufbewahrungsort für (staatlich-behördliches) Schriftgut ist. Sie lernen verschiedene Arten von Archivalien kennen und welche Anforderungen an die Aufbewahrung gestellt werden

➤ Restaurierungswerkstatt:

Schülerinnen und Schüler erfahren etwas über verschiedene Beschreibstoffe, welche Schäden an ihnen entstehen und wie man diese beseitigen kann.

Zeitaufwand im Archiv: 45 Minuten (2 Gruppen, im Wechsel)



Jederzeit:

Ihr eigenes Thema

Quellenarbeit mit und ohne Magazinführung

Zeitaufwand im Archiv: individuell

Thematische Angebote für die Sek. I + II

„Lesen und Auswerten historischer Quellen“:

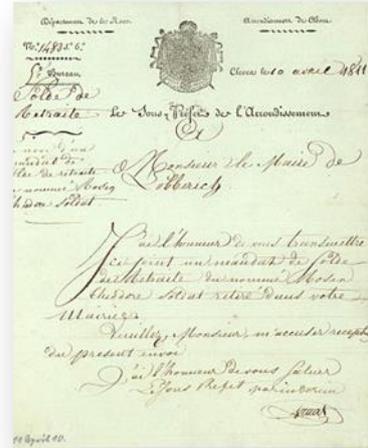
Allgemeine Quellenarbeit, Methodentraining

In Gruppenarbeit werden unterschiedliche Archivalien-Gattungen identifiziert, beschrieben und analysiert. (Akte, Karte/Plan, Standesamtsregister, Zeitung, Plakat)

Zeitaufwand im Archiv: 60 - 75 Minuten

(Auf Anfrage erhalten Sie einen detaillierten Modulplan)

Kann mit einer Magazinführung kombiniert werden.



Modul „Gastarbeiter im Kreis Viersen“⁴ -

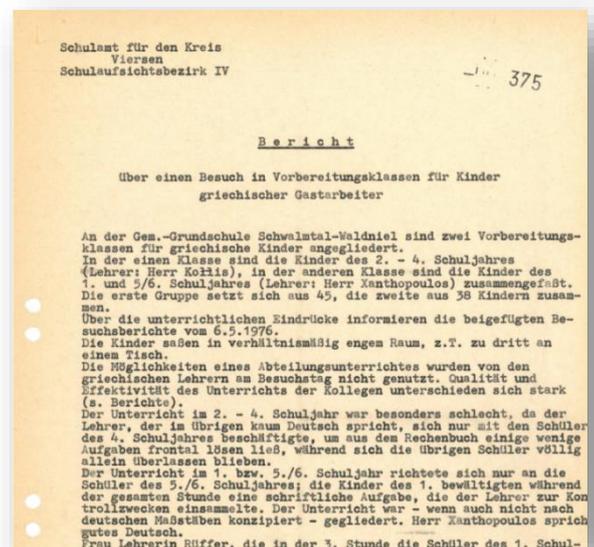
Quellenarbeit

In fast jeder industriellen Branche wurden zu Zeiten des Wirtschaftswunders ab den 1950er Jahren ausländische Arbeiter eingesetzt. Für die Zeitspanne zwischen 1950 bis in die 1980er Jahre sind im Kreisarchiv verschiedene Zeugnisse über diese Zeit erhalten geblieben. Sie dokumentieren das Leben der angeworbenen Arbeiter, die Schulsituation ihrer Kinder und die Perspektive der Regionalpolitik.

Anhand verschiedener Quellengruppen kann die Situation der Gastarbeiter im Kreis Viersen in Gruppen erarbeitet werden.

(Auf Anfrage erhalten Sie einen detaillierten Modulplan)

Zeitaufwand: s. Durchführungsvarianten



⁴ Entwickelt von Dr. Christina Fehse

Modul „Der Kreis Kempen-Krefeld in der Nachkriegszeit 1945“ – Bilingualer Unterricht (Englisch)⁵
Quellenarbeit

Die Nachkriegsphase des Zweiten Weltkriegs im Kreis Kempen-Krefeld beginnt nicht mit dem offiziellen Kriegsende am 8. Mai 1945, sondern schon mit dem Einmarsch amerikanischer Truppen im März 1945.

Der Zeitrahmen für die Arbeitsmaterialien setzt wenig später ein und endet im August 1946. Vier Textquellen, zwei davon in Englisch, werden durch zwei Bildquellen ergänzt, eignen sich daher auch für bilingualen Unterricht.

(Auf Anfrage erhalten Sie einen detaillierten Modulplan)

Zeitaufwand: s. Durchführungsvarianten



Modul „Die regionale Textilindustrie im 19. Jahrhundert“⁶
Quellenarbeit

Die industrielle Revolution wurde am Niederrhein hauptsächlich durch die Textilindustrie geprägt. Zunehmende Mechanisierung ersetzte den einzelnen, selbstständigen Handwerker, der in seiner niedrigen Bauernkate den heimischen Webstuhl klappern ließ, durch die Massen abhängig-beschäftigter Lohnarbeiter.

Der Zeitrahmen für die Arbeitsmaterialien setzt aber erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts ein, da für Schüler lesbare Quellen erst ab diesem Zeitpunkt im größeren Umfang vorliegen – dabei werden die verschiedenen Textquellen durch Bildquellen und Tabellen ergänzt.

(Auf Anfrage erhalten Sie einen detaillierten Modulplan)

Zeitaufwand: s. Durchführungsvarianten



⁵ Entwickelt von Jürgen Grams

⁶ Entwickelt von Marcus Ewers

Modul „Hyperinflation 1923“⁷

Die Zerrüttung der deutschen Währung begann bereits während des Ersten Weltkriegs. Nach dem Ende des Krieges war die Weimarer Republik mit weit über 100 Milliarden Mark Kriegsschulden und 1922 schließlich mit Reparationsforderungen in ähnlicher Höhe konfrontiert. Auch im Kreis Viersen liefen 1923 die Druckerpressen, um Geld für die Zahlungen an Arbeitslose und Streikende herzustellen. Dem rasenden Sturz der Mark folgte ein fürchterliches Durcheinander: In dem einen Kreis nahm man nicht das Geld aus dem anderen. In den Quellen des Kreisarchivs spiegeln sich die Auswirkungen der Inflation und den davon bestimmten Alltag in den Städten und Gemeinden des Kreises wider. Anhand verschiedener Quellengruppen kann die Situation der Menschen in dieser Zeit in Gruppen erarbeitet werden.

Zeitaufwand: s. Durchführungsvarianten

Modul „Erster Weltkrieg“⁸Ego Dokumente

Der Erste Weltkrieg wurde von 1914 bis 1918 in Europa, Afrika, dem Nahen Osten und Asien geführt. Er war der bis dahin umfassendste Krieg der Geschichte. Insgesamt standen annähernd 70 Millionen Soldaten unter Waffen. Etwa 16 Millionen Menschen ließen ihr Leben.

Einer von ihnen war der Sohn des Kaldenkirchener Bürgermeisters, Moritz Peters (1892 – 1918). Im Kreisarchiv finden sich unterschiedliche Dokumente, die an ihn erinnern: Von Fotos, Wunschzetteln, Zeugnissen, Briefen des Schuldirektors an seinen Vater bis hin zu Feldpostkarten und der Todesnachricht in der Zeitung.

Anhand dieser Dokumente können die Schülerinnen und Schüler das Leben von Moritz Peters nacherzählen.

Weitere Quellen mit gleicher Aufgabenstellung: Peter Zumbruch (1889-1965), Heinrich (1890-1961) und Wilhelm (1886-1965) Müller

Zeitaufwand: s. Durchführungsvarianten



⁷ Hervorgegangen aus einer Ausstellung des Teams

⁸ Entwickelt von Sigrid Meyer-Süsterhenn und Andreas Weinhold

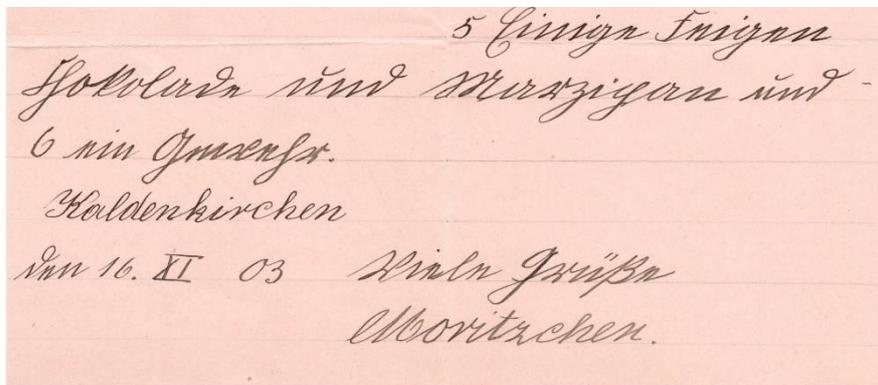
Zum Modul „Erster Weltkrieg“ gibt es zusätzlich ein digitales Angebot im



Im digitalen Klassenzimmer der Plattform BipaLab.NRW können Schülerinnen und Schüler ihren Archivbesuch in Viersen vorbereiten. Das Angebot umfasst VORBEREITUNG – LERNEN VOR ORT – NACHBEREITUNG.

In der VORBEREITUNG beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Aufgaben eines Archivs und sammeln ihre Fragen für die Begegnung mit den Archivaren.

Inhaltlich lernen sie Moritz Peters kennen, von dem viele Dokumente im Kreisarchiv gesammelt sind. Sie entwickeln eine Vorstellung von Moritz Peters, bevor er in den Krieg zog und stellen Vermutungen an, wie er den Krieg betrachtet hat.



Beim LERNEN VOR ORT, dem Archivbesuch, besichtigen die Schülerinnen und Schüler die normalerweise für Publikum nicht zugänglichen Gebäudeteile Magazin und Restaurierungswerkstatt und überprüfen anhand weiterer Quellen ihre in der Vorbereitung über Moritz Peters aufgestellten Hypothesen.

In der NACHBEREITUNG können die Schüler ein Feedback geben und haben die Möglichkeit, ihre Eindrücke in Form von Texten, Fotos, Videos etc. auf einer digitalen Pinnwand festzuhalten.

Magazinführung und Besuch in der Restaurierungswerkstatt:

➤ Magazin:

Die Schülerinnen und Schüler hören, dass das Archiv ein Aufbewahrungsort für (staatlich-behördliches) Schriftgut ist. Sie lernen verschiedene Arten von Archivalien kennen und welche Anforderungen an die Aufbewahrung gestellt werden

➤ Restaurierungswerkstatt:

Schülerinnen und Schüler erfahren etwas über verschiedene Beschreibstoffe, welche Schäden an ihnen entstehen und wie man diese beseitigen kann.

Zeitaufwand im Archiv: 45 Minuten (2 Gruppen, im Wechsel)

Jederzeit:

Ihr eigenes Thema

Quellenarbeit mit und ohne Magazinführung.

Zeitaufwand im Archiv: individuell

Durchführungsvarianten:

- Methodentraining anhand einer ausgewählten Quelle/Quellenform und Magazinführung/Besuch der Restaurierungswerkstatt (2-3 Zeitstunden)
- Projekttag mit Bearbeitung verschiedener Quellen und Magazinführung/Besuch der Restaurierungswerkstatt (ca. 5 Zeitstunden)
- Projektkurs mit verschiedenen Lerneinheiten (z.B. 1 Zeitstunde Einführung in die Benutzung des Archivs. Danach selbstständiges Weiterarbeiten der Schüler, z. B. für eine Facharbeit, Präsentation)



Facharbeiten, Referate, Geschichtswettbewerbe

Mit der Vergangenheit beschäftigt sich in der Schule schwerpunktmäßig der Geschichtsunterricht. Aber auch in Sozial- und Wirtschaftskunde, Politik, Erdkunde, Religion und Kunst spielt sie eine Rolle.

Haben Themen mit dem Kreis Viersen oder seinen Kommunen zu tun, oder lässt sich dieser Zusammenhang herstellen, kann es sein, dass im Kreisarchiv interessante Dokumente zu finden sind.

Auf der Homepage des Kreisarchivs finden Schülerinnen und Schüler Tipps und Hinweise für die Arbeit an Facharbeit, Referat oder Geschichtswettbewerb:

[Für Schulen | Kreis Viersen \(kreis-viersen.de\)](https://www.kreis-viersen.de)



- Wie finde ich ein Thema?
- Tipps für die Arbeit im Archiv
Beispiel:
 - Tip 3: Archivadokumente sind keine (Schul-)Bücher, in denen das Wichtigste schon zusammengefasst ist. Der Akteninhalt mutet oft nicht nur wie eine unsortierte Loseblattsammlung an, manchmal ist er auch genau das. In den Akten der Verwaltungen sind viele Einzelinformationen enthalten, in denen Sie das für Ihr Thema Wichtige erst suchen und dann auswerten müssen. Berücksichtigen Sie das für Ihre Zeitplanung.
- Recherchehinweise

Besonders herausragende Facharbeiten können dem Redaktionsteam zur Veröffentlichung im Kreisheimatbuch vorgeschlagen werden.

Per Mail an archiv@kreis-viersen.de

Ausstellungen

Im Foyer des Kreisarchivs werden mehrmals pro Jahr Ausstellungen gezeigt. Schulklassen können die Ausstellungen nach Voranmeldung besuchen. Auch dafür kann der Archivshuttle gebucht werden.

Nach Ende der Ausstellungen können die Texttafeln zur weiteren Verwendung, z. B. für Ausstellungen in der Schule, im Kreisarchiv entliehen oder digital zur Verfügung gestellt werden.

BEREITS VERFÜGBARE AUSSTELLUNGEN

Hyperinflation 1923

Die Quellen des Kreisarchivs spiegeln die Auswirkungen der Inflation und den davon bestimmten Alltag in den Städten und Gemeinden des Kreises wider. Die Entwicklung der Krisenjahre lässt sich anhand einer chronologisch aufgebauten Exposition nachverfolgen.

1423 – Machtspiel am Niederrhein

Der Tod des mächtigen Herzogs von Geldern 1423 ist Ausgangspunkt skrupelloser Machtspiele.

Vorgestellt werden die damaligen Herrscherhäuser und Fürsten sowie die Ursachen und Folgen des Konflikts, der letztlich das Entstehen eines Flächenstaats von europäischem Gewicht und enormer wirtschaftlicher Stärke verhindert hat.

75 Jahre Grundgesetz

Drei der zwölf essentiellen Rechte – die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2), die Meinungsfreiheit (Art. 5) und die Freiheit der Berufswahl (Art. 12) – sind exemplarisch Gegenstand der Ausstellung. Sie stellt die Grundrechte in historische Bezüge und zeigt, wie weitreichend die Bedeutung des Grundgesetzes für uns ist und wie wenig selbstverständlich die von ihm garantierten Rechte in der Vergangenheit gewesen sind.

Der Zunftbrief von 1620.

Die Dülkener Eligius-Bruderschaft und das Schmiedehandwerk. Über die Ordnung im Handwerk und die Entwicklung eines Teils der Schmieden hin zu industriellen Metallwarenbetrieben.

GEPLANTE AUSSTELLUNGEN 2025:

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| 1. Quartal 2025 | 50 Jahre Kreis Viersen (Arbeitstitel) |
| 2. Quartal 2025 | Wahlen und Wahlplakate (Arbeitstitel) |
| 3. Quartal 2025 | Kaiser's Kaffee (Arbeitstitel) |



Praktika

Das Kreisarchiv bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Archiv als Arbeitsplatz zu entdecken.

Hierbei geht es weniger um die historische Forschung an den Quellen als vielmehr um die Vermittlung der Arbeit, die diese Auseinandersetzung erst ermöglicht: um Überlieferungsbildung und Bewertung, Ordnung und Verzeichnung, Bestandserhaltung und Restaurierung, Bereitstellung und Recherche für die Auskunftserteilung.



Berufsfeld-Erkundung

Kennenlernen des Archivs, seiner Aufgaben und Berufsfelder, als grobe Übersicht

Berufspraktikum (mehrwöchig)

Vertiefende Kenntnis über die Aufgaben eines Archivs und der dort vertretenen Berufe:

- Übernahme, Aufbereitung und Dokumentation von Informationsträgern;
- Restaurierungswerkstatt;
- Archivbibliothek
- Eigenständige Bearbeitung einer Aufgabe

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich über das Praktikumsportal des Kreises Viersen bewerben:

https://www.karriere-mit-v-faktor.de/stellenangebote/?_job_categories=praktikum

Archivkunde

Warum gibt es das Kreisarchiv?

- zur Rechtssicherung durch Bewahrung der Unterlagen aus Rathäusern
- zur Erhaltung authentischer Quellen
- als Wissensspeicher für die Region
- zur Dokumentation lokaler Lebenswelt
- als Ort für historische Bildungsarbeit und Forschung

Arten von Archiven⁹

- Staatliche Archive
- Kommunale Archive
- Herrschafts- und Familienarchive
- Kirchliche Archive
- Wirtschafts-, Medien- und Hochschularchive
- politische Archive
- Vereinsarchive

Alle Archive haben die Aufgabe

- zu verwahren, zu erhalten und instand zu setzen,
- zu bewerten,
- zu erschließen und zugänglich zu machen.



Archivgut

- bewerten meint zu entscheiden, was archivwürdig ist, d.h.
 - ein Teil wird in die Bestände übernommen (damit theoretisch auf Dauer konserviert),
 - ein Teil wird vernichtet (kassiert).
- besteht aus Typischem und Besonderem, s. „Quellenkunde“

Aufbewahrung

- meist liegend in speziellen Kartons, Mappen oder Taschen
- in Rollregalen, Karten- und Planschränken
- in klimastabilen Magazinräumen

Erschließung und Benutzung

- gesucht wird in Bestände-Übersichten, Findbüchern und im EDV-Katalog (<https://www.archive.nrw.de>)
- mit Leihscheinen oder per Warenkorb (Internet) wird Archivgut aus dem Magazin bestellt und kann im Lesesaal eingesehen werden.
 - Die Bestände werden nicht nach außerhalb ausgeliehen.

⁹ Archiv: griechisch „archeion“ = Behörde, lateinisch „arca“ = sicherer Ort

Quellenkunde

Urkunden

Schriftstücke über Vorgänge rechtlicher Art, die unter Beachtung bestimmter Formen abgefasst und beglaubigt sind. Siegel dienen der Beglaubigung von Urkunden. Siegel aus Metall werden „Bullen“ genannt; mitunter auch die Urkunde als Ganzes.



Amtsbücher

Zu Büchern gebundene originäre oder kopiale Überlieferung verschiedenster Bereiche aus den Amtsstuben, die als Beweismittel dienen und oft nach den Urkunden den ältesten Teil des Archivguts bilden.

Akten

Aufzeichnungen jeglicher Art, die ohne Zusammenhang mit bestimmten Formalien entstehen. Sie dienen der internen Bewältigung der Aufgaben einer Verwaltung



Schriftliche Quellen privater Herkunft

Briefe, Erinnerungen, Tagebücher, Totenzettel

Kirchen- und Personenstandsbücher

geben Auskunft über Geburten, Taufen, Hochzeiten und Sterbefälle



Quellenkunde

Karten und Pläne

Darstellung von Territorien (Grenzen, Grenzsteine, weltliche und kirchliche Ebenen, Straßen und Wege, Orts- und Flurnamen, Stadtentwicklung etc.), zeigen das „Weltbild“ ihrer Zeit.

Baupläne und -zeichnungen von Gebäuden

Plakate

Öffentliche, technisch produzierte Aushänge mit Informations- oder/und Aufforderungscharakter (politisches Plakat, Werbeplakat)



Fotos

vermitteln Kenntnis über politische, gesellschaftliche, ökonomische und topographische Verhältnisse in der Region.



Filme und Tondokumente

vermitteln ebenfalls Kenntnis über politische, gesellschaftliche, ökonomische Geschehnisse und Brauchtumspflege in der Region.

Digitale Speicher

Alle Archivaliengattungen kommen zunehmend in genuin digitaler, „digital born“, Form vor und müssen daher auch digital erhalten werden.

Übersicht der Archivalien im Kreisarchiv

Zeitungen	Politische Blätter und regionale Presse
	1776 – heute
Kreis-, Stadt- und Gemeindeunterlagen	Entscheidungsfindungen, Korrespondenz und Verwaltungshandeln von Kreis-, Stadt- und Gemeindepolitik sowie deren Institutionen - Akten und Urkunden, z.T. seit 1233 aus: Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Niederkrüchten, Schwalmthal, Tönisvorst, Willich, Viersen, Kreisverwaltung
Karten und Pläne	Gebietskarten, Flurkarten, Bauzeichnungen und Dokumentationen
	Ab ca. 16. Jhd.
	Ca. 8.300 Objekte (digital/analog)
Fotografien	Dokumentationen des Kreises, darin: Veranstaltungen, Gebäude und Gelände, Denkmäler und Objekte, Personen etc.
	Ca. 64.000 Objekte (digital/analog)
Plakate	Flugblätter, Wahlplakate, Bekanntmachungen und öffentliche Erlässe, Werbeplakate
	Ab 1797
	Ca. 3.500 Objekte (digital/analog)
Nachlässe und Familienarchive	Persönliche Sammlungen, darin diverse Materialien wie Urkunden, Wappen, Orden, Fotos, Papiere, Briefe, Bilder, Poesie etc. (Überprüfung der Nutzungsrechte gegebenenfalls notwendig)

<p>Totenzettel</p>	<p>einfache oder gefaltete Zettel mit den wichtigsten Lebensdaten eines Verstorbenen</p>
<p>Kirchenbücher</p>	<p>Geburten und Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle</p>
<p>Personenstandsregister</p>	<p>Geburten, Hochzeiten, Sterbefälle</p>
	<p>Ab 1798</p>
<p>Video- und Audiomaterial</p>	<p>Film- und Tondokumente von Veranstaltungen, Brauchtumsfeiern, Baumaßnahmen etc.</p>
	<p>Ca. 700 Objekte (digital/analog)</p>
<p>Wissenschaftliche Bibliothek Präsenzbibliothek</p>	<p>Sammlungsschwerpunkte: Geschichte des Kreises Viersen, seiner Städte und Gemeinden; rheinische und allgemeine deutsche Geschichte, Archiv-Fachliteratur, historische Hilfswissenschaften, Lexika und sonstige Nachschlagewerke</p>
	<p>Ca. 40.000 Medieneinheiten</p>

Recherche im Archivportal NRW

Die erschlossenen Bestände des Kreisarchivs sind nahezu vollständig im Archivportal NRW recherchierbar und können, falls ein Archivportalkonto angelegt wurde, in den Lesesaal bestellt werden.

www.archive.nrw.de